Postgebühren ab 1. März 1901

Brief geschickt am 27. Mai 1918 von SYDNEY nach NEW YORK / USA.

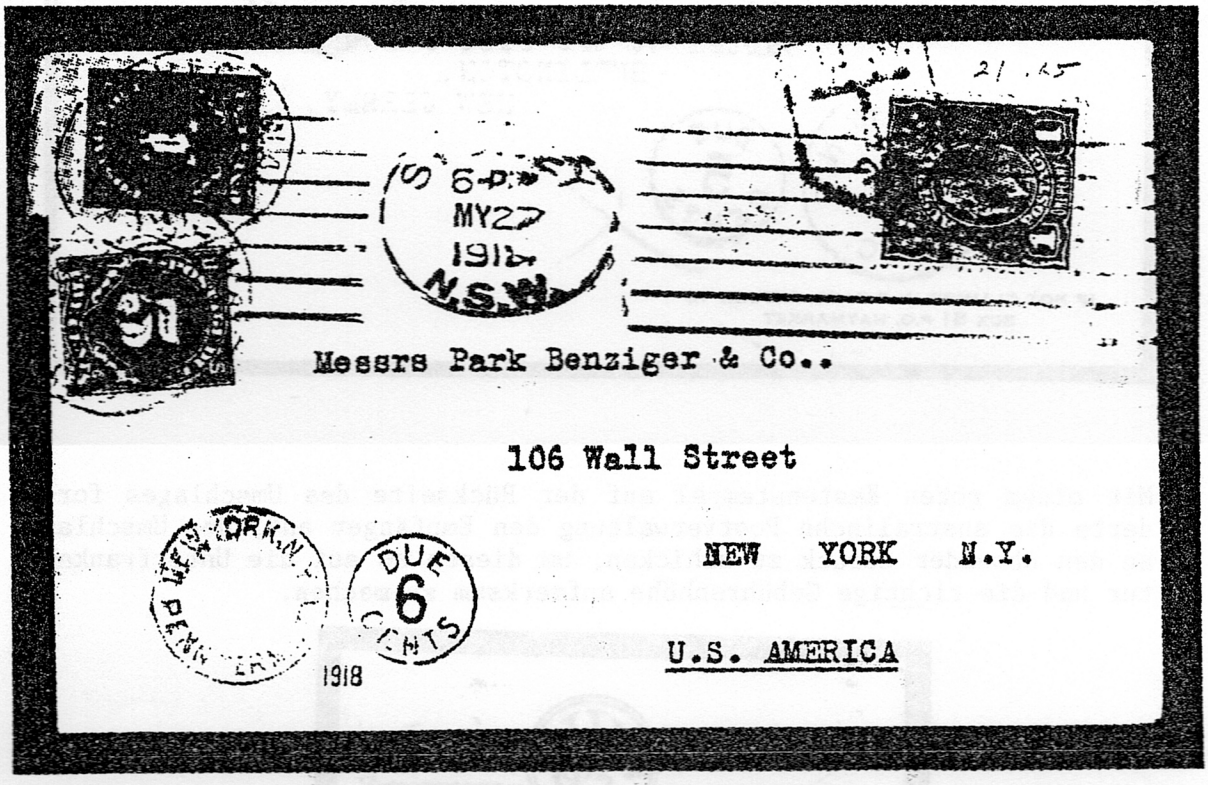
Gebühr: 2 1/2 d pro 1/2 oz ; 2 1/2 d = 25 GOLDCENTIMES (U.P.U. 1878)

Bezahlt vom Absender: 1 d = 10 GOLDCENTIMES
zu wenig: 1 1/2 d = 15 GOLDCENTIMES

Gebühr für Auslandsbrief in USA = 5 Cents = 25 GOLDCENTIMES

Der Empfänger zahlte das Doppelte, also 30 COLDCENTIMES = 6 US-Cents.

Portomarken 1 und 5 Cents, rot.



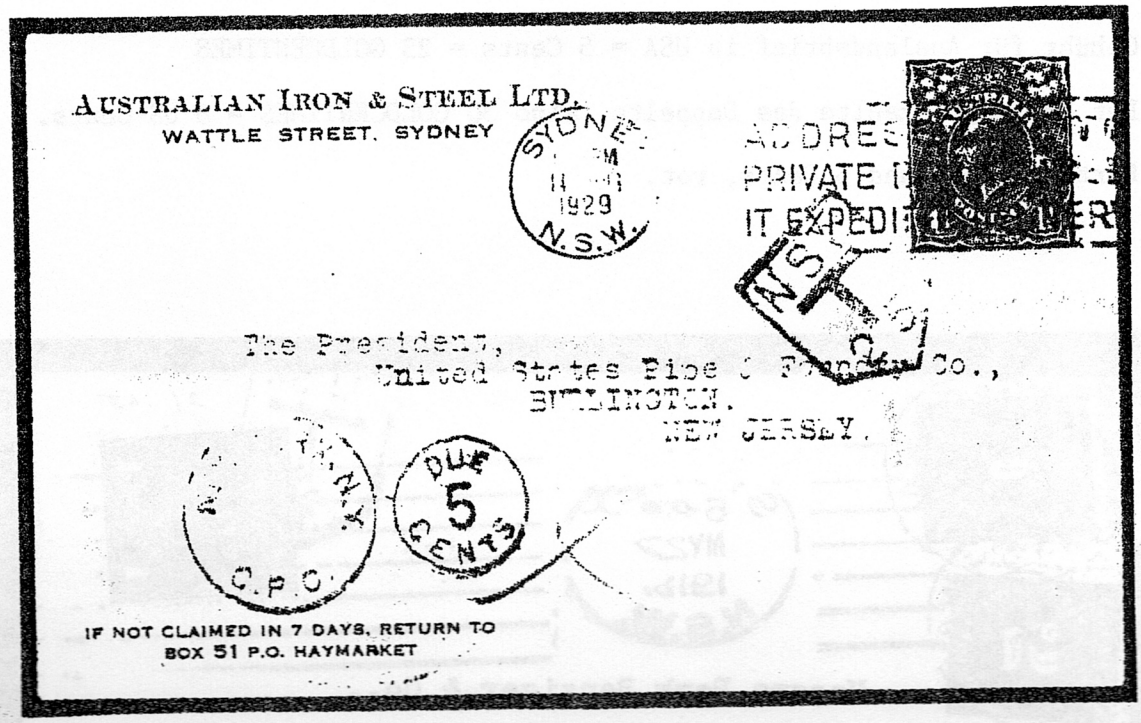
Postgebühren ab 1. Oktober 1923

Brief geschickt am 14. August 1929 von SYDNEY nach BURLINGTON / USA.
Frankatur: 1 1/2 d rot, KGV.

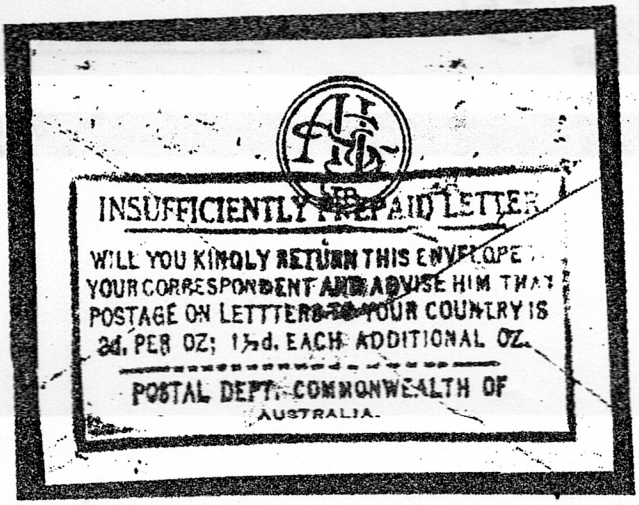
Gebühr: 3 d bis 1 oz (= 28 Gramm); 3 d = 25 GOLDCENTIMES (U.P.U. 1924)

Bezahlt durch Absender: 1 1/2 d = 12 1/2 GOLDCENTIMES
zu wenig : 1 1/2 d = 12 1/2 GOLDCENTIMES
Der Empfänger zahlte das Doppelte = 25 GOLDCENTIMES

Gebühr für Auslandsbrief in USA: 5 Cents = 25 GOLDCENTIMES, also 25 GOLDCENTIMES = 5 US- Cents.



Mit einem roten Kastenstempel auf der Rückseite des Umschlages forderte die australische Postverwaltung den Empfänger auf, den Umschlag an den Absender zurück zu schicken, um diesen so auf die Unterfrankatur und die richtige Gebührenhöhe aufmerksam zu machen.



Postgebühren ab 1. Oktober 1923

Brief geschickt am 29. Dez. 1927 von MELBOURNE nach BURBANK / USA.

Gebühr: 3 d bis 1 oz (= 28 Gramm); 3 d =25 GOLDCENTIMES (U.P.U.1924)

Bezahlt durch Absender: 1 1/2 d = 12 1/2 GOLDCENTIMES
zu wenig: 1 1/2 d = 12 1/2 GOLDCENTIMES

Der Empfänger zahlte das Doppelte = 25 GOLDCENTIMES

Gebühr für Auslandsbrief in USA = 5 Cents = 25 GOLDCENTIMES, also 25 GOLDCENTIMES = 5 US-Cents.



Postgebühren ab 4. August 1930

Brief geschickt am 30. Dez. 1940 von MELBOURNE nach USA

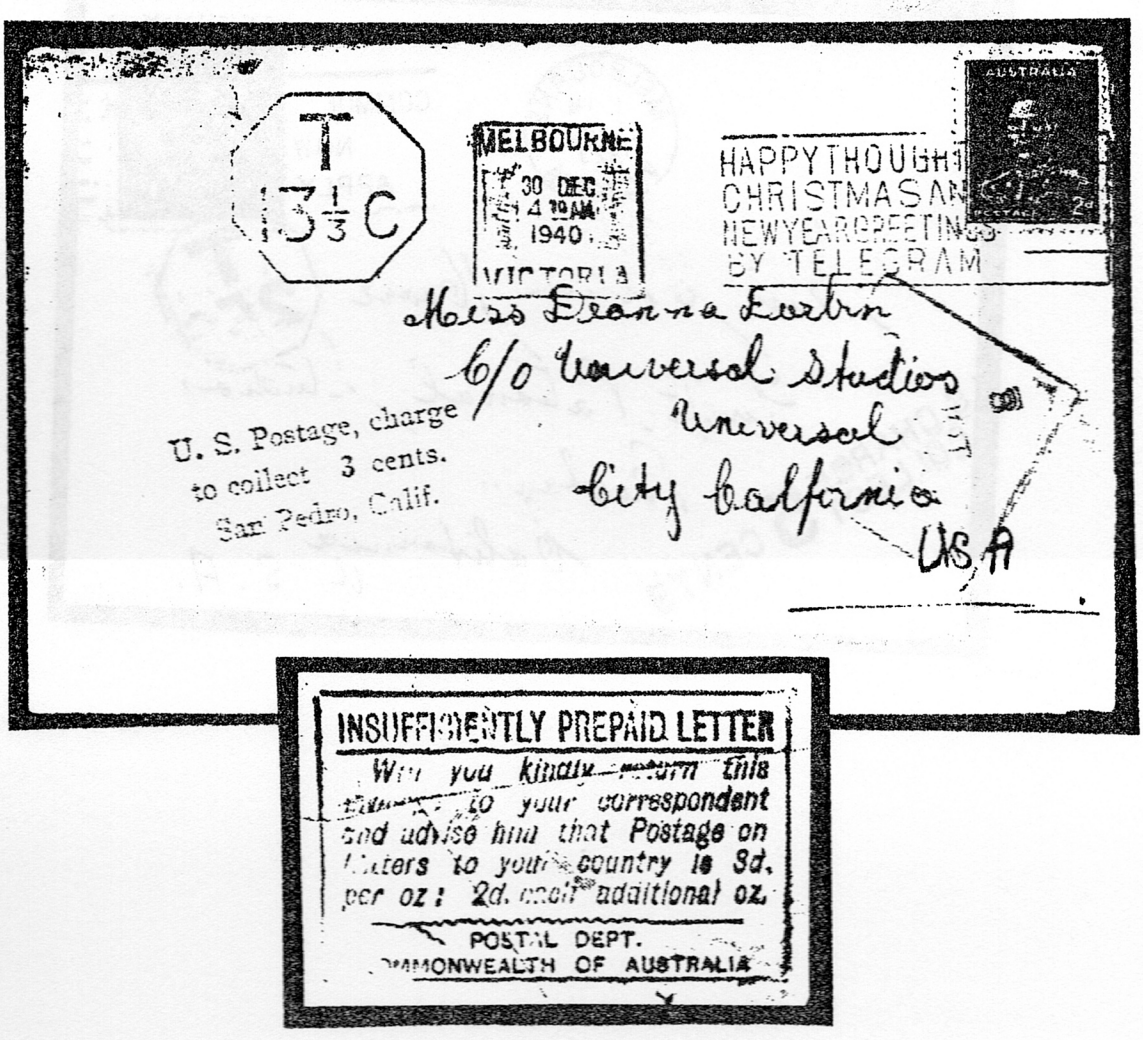
Gebühr: 3 d bis 1 oz (= 28 Gramm); 3 d = 20 GOLDCENTIMES (U.P.U. 1939)

Bezahlt vom Absender: 2 d = 13 1/3 GOLDCENTIMES
zu wenig: 1 d = 6 2/3 GOLDCENTIMES

Der Empfänger zahlte das Doppelte = 13 1/3 GOLDCENTIMES

Gebühr für Auslandsbrief in USA: 5 Cents = 20 GOLDCENTIMES
Also: 13 1/3 GOLDCENTIMES = 3,33 US-Cents, abgerundet 3 US-Cents.

Kastenstempel: NOT OPENED BY CENSOR von der Zivilzensurstelle in Melbourne angebracht.
Auf der Rückseite befindet sich ein Kastenstempel der australischen Postverwaltung mit der Bitte, den Umschlag an den Absender zurück zu schicken, um ihn auf die Unterfrankatur und die richtige Gebührenhöhe hinzuweisen.



Postgebühren ab 10. Dezember 1941

Brief geschickt am 10. Nov. 1943 von MELBOURNE nach NEW YORK / USA.

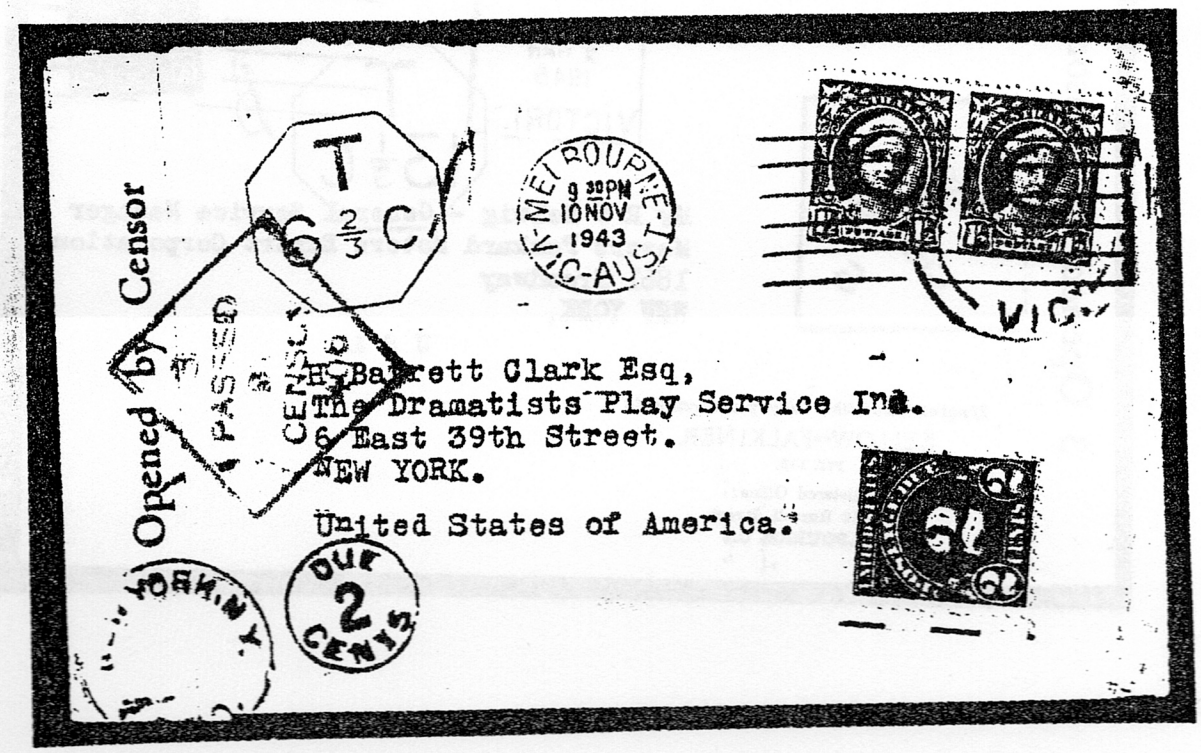
Gebühr: 3 d bis 1 oz (= 28 Gramm) + 1/2 d WAR TAX = 3 1/2 d
3 d = 20 GOLDCENTIMES (U.P.U. 1939).

Bezahlt durch Absender: 2 1/2 d = 16 2/3 GOLDCENTIMES + 1/2 d WAR TAX.
zu wenig: 1/2 d = 3 1/3 GOLDCENTIMES.

Der Empfänger zahlte das Doppelte = 6 2/3 GOLDCENTIMES

Gebühr für Auslandsbrief in USA: 5 Cents = 20 GOLDCENTIMES.
Also: 6 2/3 GOLDCENTIMES = 1,67 US- Cents, aufgerundet auf 2 US-Cents.

Verschlußzettel 'Opened by Censor' und Kastenstempel 3 PASSED BY CENSOR der australischen Zivilzensurstelle in Melbourne.



Postgebühren ab 10. Dezember 1941

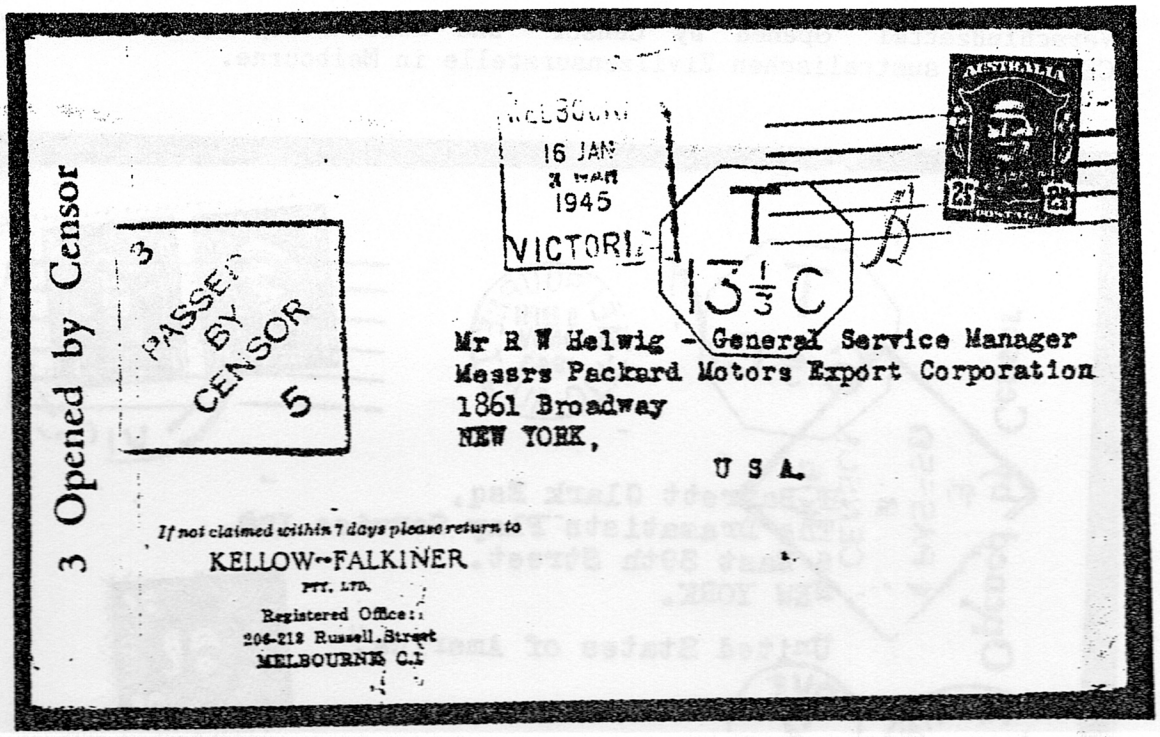
Brief geschickt am 16. Januar 1945 von MELBOURNE nach NEW YORK / USA.

Gebühr: 3 d bis 1 oz (=28 Gramm) + 1/2 d WAR TAX = 3 1/2 d.
3 d = 20 GOLDCENTIMES (U.P.U. 1939)

Bezahlt durch Absender: 2 d = 13 1/3 GOLDCENTIMES + 1/2 d WAR TAX
zu wenig: 1 d = 6 2/3 GOLDCENTIMES

Der Empfänger zahlte das Doppelte = 13 1/3 GOLDCENTIMES.
Kein weiterer amerikanischer Nachportovermwerk.

Verschlußstreifen '3 Opened by Censor' und Kastenstempel 3 PASSED BY CENSOR 5 der australischen Zivilpostzensur in Melbourne.



wird fortgesetzt